



**PORTFOLIO
KLINIK FÜR UNFALLCHIRURGIE**

**Medizinische Universität
Lausitz – Carl Thiem**

Inhaltsverzeichnis

1	Klinik für Unfallchirurgie.....	3
1.1	Zahlen/Daten/Fakten.....	3
1.1.1	Aktueller Personalschlüssel.....	3
1.1.2	Betriebene Betten.....	3
1.1.3	Fallzahl ambulant und stationär.....	3
1.1.4	CMI.....	3
1.1.5	Anzahl der Operationen und OP-Säle.....	3
1.1.6	Weiterbildungsbefugnisse.....	3
1.1.7	Vorhandene Zusatzbezeichnungen.....	4
1.1.8	Zulassungen und Zertifizierungen.....	4
1.2	Leistungsspektrum.....	4
1.2.1	Beschreibung des derzeitigen Leistungszentrums.....	4
1.2.2	Darstellung der Versorgungsschwerpunkte durch TOP 25 ICD-Hauptdiagnosen.....	8
1.2.3	Benchmark mit Universitätskliniken.....	9
1.2.4	Potential bzw. Umfeldanalyse.....	10
1.3	Sonstiges.....	10
1.3.1	Mögliche Entwicklungsfelder.....	10

1 Klinik für Unfallchirurgie

1.1 Zahlen/Daten/Fakten

1.1.1 Aktueller Personalschlüssel

Der aktuelle Plan-Personalschlüssel hat insgesamt 13 Vollzeitkräfte. Dieser setzt sich zusammen aus einem kommissarischen Chefarzt, einem leitenden Oberarzt, und vier weiteren Oberärzten sowie sieben Fach- und Assistenzärzten.

1.1.2 Betriebene Betten

Die Klinik betreibt derzeit 40 Betten auf einer Station. Innerhalb des Hauses verlegt die Klinik intern auf die Geriatrie (ca. 180 Patienten/a). Kindertraumatologische Patienten werden im kinderoperativen Zentrum der Kinderklinik versorgt.

1.1.3 Fallzahl ambulant und stationär

Die Klinik entließ im Jahr 2022 insgesamt 2.273 Patienten aus der vollstationären Versorgung. Gleichzeitig erbrachte die Klinik 291 ambulante OPs, und rechnete über die Berufsgenossenschaft 269 Fälle ab.

1.1.4 CMI

Die Klinik erzielte im Jahr 2023 einen CMI von 1,019 . Das sind ausschließlich die Fälle, die über die Klinik entlassen worden sind. Fälle, die Unfallchirurgie mitbehandelt hat und die nicht über die Unfallchirurgie entlassen worden sind, z.B. kindertraumatologische Fälle, Patienten, die über die Geriatrie entlassen wurden, finden keine Berücksichtigung. Ein Erlössplitting findet in der MUL-CT nicht statt. Der CMI berücksichtigt nicht die Pflegebewertungsrelationen.

1.1.5 Anzahl der Operationen und OP-Säle

2.361 (davon 366 ambulant)

Der Klinik stehen derzeit in der Regelarbeitszeit 10 OP-Säle/Woche zur Verfügung. Das entspricht 2 OP-Sälen von Montag bis Freitag. In der OP-Sälen werden sowohl die stationären als auch die ambulanten Patienten versorgt.

1.1.6 Weiterbildungsbefugnisse

Die Klinik verfügt derzeit über folgende Weiterbildungsbefugnisse.

- a) Orthopädie u. Unfallchirurgie: 54 Monate
(volle Weiterbildung durch Verbundbefugnis mit Orthopädischer Klinik)
- b) Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie: 24 Monate (voll)
- c) Zusatzbezeichnung Handchirurgie: 36 Monate (voll)

1.1.7 Vorhandene Zusatzbezeichnungen

Spezielle Unfallchirurgie

Handchirurgie

Notfallmedizin

1.1.8 Zulassungen und Zertifizierungen

SAV-Klinik der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

Überregionales Trauzentrum der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie

Wirbelsäulenzentrum der Maximalversorgung der Deutschen
Wirbelsäulengesellschaft

1.2 Leistungsspektrum

1.2.1 Beschreibung des derzeitigen Leistungszentrums

Das derzeitige Leistungsspektrum lässt sich wie folgt beschreiben.

- Unfallverletzungen
- Schwerstverletzten-Versorgung (Polytrauma) im boden- und luftgebundenen Rettungsdienst mit Nachtlandeplatz für Rettungs-Transport-Hubschrauber
- Operative Behandlung aller akuten Verletzungen und deren Folgen eines Arbeitsunfalls und Polytraumas
- Enge Zusammenarbeit mit allen anderen Fachrichtungen speziell bei der Betreuung Schwerstverletzter unter Führung der Unfallchirurgen
- Rekonstruktion komplexer Verletzungen
- Weiterbetreuung der Verletzten in unseren Sprechstunden
- Implantat-Entfernung

Frakturen

- Operative Versorgung mit (Metall-) Implantaten an den Gliedmaßen (alle intramedullären, kortikalen und externen Osteosynthese-Verfahren)
- Operative Versorgung mit (Metall-) Implantaten des Beckens und der Hüftgelenkpfanne (Acetabulum)
- Nichtoperative (konservative) Therapie und funktionelle Therapie sowie Behandlung mit äußerlich am Körper angebrachten Hilfsmitteln, des Knochens, Gelenke oder Muskeln stabilisieren, entlasten oder richtigstellen soll
- Operative und nichtoperative Behandlung aller Verletzungen des Wachsstumsalters

- Spezielle operative Stabilisierung von Brüchen des Hand- und Fuß-Skelettes
- Stabilisierung von spontanen Knochenbrüchen
- Implantat-Entfernung

Operative Versorgung der Wirbelsäule

- Operative Versorgung mit (Metall-) Implantaten der gesamten Wirbelsäule
- Stabilisierung bei Brüchen der Wirbelsäule
- Fehlstellung der Wirbelsäule infolge eines Unfalls
- Minimal-invasive Verfahren zur Stabilisierung von Wirbelkörperbrüchen mit Knochenzement (Kyphoplastie)
- Implantat-Entfernung

Gelenkchirurgie

- Arthroskopische Chirurgie aller großen Gelenke (Knie, Schulter, Ellenbogen, Oberes Sprunggelenk, Handgelenk)
- Arthroskopische Ersatzplastik des vorderen und hinteren Kreuzbandes
- Wiederherstellende Meniskus-Chirurgie
- Knorpelchirurgie einschl. Matrixgestützte autologe Chondrozyten-Transplantation (MACT) am Kniegelenk
- Stabilisierungsoperationen bei Verrenkungen der Kniescheibe (Patellaluxation)
- Arthroskopisch gestützte Frakturversorgung
- Wiederherstellung der Rotatorenmanschette an der Schulter
- Arthroskopische und offene Stabilisierungs-Operationen an der Schulter
- Arthroskopische Operationen bei Verletzungen des AC-Gelenkes (Tossy-Verletzungen)
- Operative Gelenkmobilisation (Arthrolyse) und Gelenkversteifung (Arthrodesen)
- Implantat-Entfernung

Endoprothesen

- Verletzungsbedingter Ersatz des Hüft- und Schultergelenkes als Teil- oder Totalendoprothese (zementierte Prothesen, zementfreie Prothesen, Hybrid-Prothesen, bei denen bspw. die Hüftpfannenprothese zementiert und der Schaft zementfrei ist)
- Operative Behandlung von periprothetischen Frakturen
- Revisions-Endoprothetik bei periprothetischen Frakturen
- Speichenköpfchen-Prothesen bei nicht rekonstruierbaren Brüchen des Speichenköpfchens (Radiusköpfchen) an der Außenseite des Ellenbogens

Verletzungen und Erkrankungen der Hand

- Arthroskopie des Handgelenks
- Nervennaht, Nerventransplantation sowie Muskelersatzverfahren bei nicht rekonstruierbaren Nervenverletzungen
- Sehnennaht und Sehnentransplantation
- Korrekturoperationen an Hand und Unterarm
- Komplexe operative Verfahren bei Folgeschäden nach Verletzungen der Handwurzel
- Operative Mobilisation (Arthrolyse) und Versteifung (Arthrodesse) des Handgelenkes
- Operation bei Erkrankung des Bindegewebes der Handinnenfläche (Morbus Dupuytren)
- Operation bei Nerveneinklemmung und -kompression (z.B. Karpaltunnelsyndrom)
- Therapie komplexer regionaler Schmerzsyndrome (CRPS, Sudeck'sche Erkrankung)
- Operation des „schnellenden Fingers“ (Ringbandstenose)
- Implantat-Entfernung

Kindertraumatologie

- Operative Versorgung aller Verletzungen des Skelettsystems sowie der Weichteile im Kindes- und Jugendalter
- Rekonstruktionen nach in nicht anatomischer Stellung ausgeheilten Knochenbrüchen
- Minimal-invasive Spiegelung aller großen Gelenke unter Nutzung eines optischen Systems Arthroskopische Kreuzbandplastik Therapie der akuten Verrenkung der Kniescheibe
- Implantat-Entfernung

Wiederherstellungs-Chirurgie

- Wiederherstellung von Knochendefekten durch Verfahren zur Verlängerung von Knochen (Kallusdistraktion) und Segmenttransport
- Förderung der Knochenbruchheilung bei deren Verzögerung mittels ambulanter Ultraschall-Therapie und ggf. extrakorporaler Stoßwellentherapie (ESWT)
- Behandlung von Knochenbildungsstörungen nach Knochenbruch (Pseudarthrose) mittels operativer Verfahren
- Körpereigene Knochenplastiken, wie die operative Einbringung von Knochengewebe zur Auffüllung von Knochendefekten
- Operative Verfahren zur Behebung von Knochenfehlstellungen (Umstellungs-Osteotomie) im Bereich der oberen und unteren Extremität
- Wiederherstellung von Gewebedefiziten der Weichteile (Bindegewebe, Muskeln etc.)

Weichteilchirurgie am Bewegungsapparat

- Weichteildefektdeckung durch Hauttransplantation sowie durch Nah- und Fernübertragung definierter Gewebeabschnitte mit eigener Blutversorgung (gestielte und freie Lappenplastiken, ggf. in Zusammenarbeit mit unserer Klinik für MKG)
- Infektionschirurgie [Operative und konservative Behandlung von Infektionen nach Unfällen (z.B. offene Knochenbrüche) und von entzündlichen Erkrankungen des Knochens (Osteomyelitis)]
- Operative Wiederherstellung von Sehnen und Bändern, einschl. Sehnen transplantation
- Rekonstruktionen von peripheren Nervenverletzungen, einschl. Nerven transplantation
- Therapie von Nervenkompressionssyndromen
- Operative Behandlung von thermisch verursachten Weichteilschäden (Verbrennungen, Erfrierungen)

Alterstraumatologie

- Interdisziplinäre Kooperation von Unfallchirurgie und Geriatrie

1.2.2 Darstellung der Versorgungsschwerpunkte durch TOP 25 ICD-Hauptdiagnosen

Vergleichend wurden die Leistungen der Jahre 2023 und das erste Halbjahr 2024 dargestellt. Diesbezüglich ist eine steigende Leistungsmenge erkennbar, bei gleichzeitig steigendem Schweregrad.

Diagnose	Diagnosebezeichnung	2023		1. HJ 2024	
		Fallzahl	CM	Fallzahl	CM
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sp	208	346,007	98	165,904
S72	Fraktur des Femurs	139	293,016	57	103,509
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	175	246,162	103	134,205
S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	133	183,054	62	81,934
S52	Fraktur des Unterarmes	196	175,928	98	83,955
S06	Intrakranielle Verletzung	269	79,272	157	47,624
S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsä	101	87,514	39	51,182
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Im	36	63,772	19	31,373
S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes un	69	56,757	30	24,879
S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	34	36,558	9	6,591
S46	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulte	32	26,262	20	17,187
L03	Phlegmone	51	33,029	22	14,650
S43	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und B	22	17,461	20	14,061
M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	23	24,328	3	4,674
M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangeme	18	13,72	12	9,337
S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	35	22,682	23	16,165
S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handge	35	26,132	12	8,062
T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiz	11	8,051	10	8,200
S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Untersc	18	10,567	4	1,250
M00	Eitrige Arthritis	3	5,723		
S30	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosaki	36	10,58	21	7,229
M86	Osteomyelitis	4	6,746	1	1,459
S27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrat	8	19,358	3	2,046
S20	Oberflächliche Verletzung des Thorax	33	9,165	13	3,942
M75	Schulterläsionen	10	7,212	3	3,167
	Summe TOP 25 3-Steller	1.699	1.809	839	843
	Gesamt UNFC	2.022	2.061	1.019	995
	Ø CMI	1,019		0,977	
	Ø Betten	40		40	
	Auslastung	85,2%		85,9%	

1.2.3 Benchmark mit Universitätskliniken

Um das Leistungsspektrum einzuordnen, hat die MUL-CT auf die veröffentlichten Qualitätsberichte aus dem Jahr 2022 zurückgegriffen. Die herangezogenen Uniklinika waren: Leipzig, Charité, Köln und Dresden.

Hier gilt es zu berücksichtigen, dass die Kliniken strukturell unterschiedlich aufgestellt sind. In der MUL-CT sind die Kliniken Unfallchirurgie und Orthopädie getrennt, Erkrankungen mit M-Diagnosen werden im Wesentlichen durch die Klinik für Orthopädie und die Klinik für Neurochirurgie abgedeckt.

Benchmark Unikliniken Behandlungsspektrum nach ICD's

Legende	
-1	im QB wurden die Fallzahlen mit dem Hinweis "Datenschutz" versehen
	Leistung die andere Unikliniken haben, aber Cottbus nicht
	Leistungen mit vergleichsweise geringer Fallzahl
	Leistungen vergleichbar mit Unikliniken
	kein Vergleich möglich

Diagnose	Bezeichnung	Durchschnitt		Anteil Cottbus
		Klinik	CTK QB	
S06	Intrakranielle Verletzung	183	295	161%
S72	Fraktur des Femurs	217	110	51%
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	188	173	92%
S52	Fraktur des Unterarmes	177	191	108%
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sp	173	200	116%
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Im	200	19	9%
S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	151	119	79%
M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	142	-1	-1%
S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsä	90	79	88%
M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	104	-1	-1%
M54	Rückenschmerzen	86	-1	-1%
M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	66	-1	-2%
S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes un	50	54	108%
M48	Sonstige Spondylopathien	61	-1	-2%
M51	Sonstige Bandscheibenschäden	60	0	0%
S12	Fraktur im Bereich des Halses	54	5	9%
T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiz	47	18	38%
C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht r	66	-1	-2%
S92	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]	38	29	76%
L03	Phlegmone	29	49	172%
M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	39	1	3%
S86	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Untersc	27	33	123%
C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und ande	46	0	0%
M19	Sonstige Arthrose	36	-1	-3%
S43	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und B	22	43	193%

1.2.4 Potential bzw. Umfeldanalyse

Im Umfeld von 40 km befinden sich die Krankenhäuser Guben, Hoyerswerda, Spremberg und Senftenberg, die eine Orthopädie/Unfallchirurgie betreiben. Dabei lassen sich in der Umfeldanalyse die Unfallchirurgie und Orthopädie nicht separieren. Die farbliche Kennzeichnung der Marktanteile findet nur innerhalb der Diagnosen statt, wobei grün einen hohen und rot einen niedrigen Wert darstellt.

Marktanteil Unfallchirurgie im Umkreis von 40 km		Marktanteil im Umkreis von 40 km
Diagnose	Bezeichnung	km
S06	Intrakranielle Verletzung	30,2%
S72	Fraktur des Femurs	31,9%
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	22,3%
S52	Fraktur des Unterarmes	31,6%
S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	32,2%
S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	42,3%
S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	31,5%
M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	15,8%
M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	22,5%
S22	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule	38,6%
M54	Rückenschmerzen	15,6%
M48	Sonstige Spondylopathien	23,1%
M51	Sonstige Bandscheibenschäden	32,1%
C79	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	37,3%
S12	Fraktur im Bereich des Halses	39,7%
M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	26,5%
C49	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe	13,0%
E88	Sonstige Stoffwechselstörungen	13,3%
D48	Neubildung unsicheren oder unbekanntens Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen	8,7%
M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	25,4%
M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	18,4%
Q66	Angeborene Deformitäten der Füße	23,1%
Q65	Angeborene Deformitäten der Hüfte	7,7%
M25	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	16,6%
D17	Gutartige Neubildung des Fettgewebes	26,3%
Marktanteil im Umkreis von 40 km		27%

1.3 Sonstiges

1.3.1 Mögliche Entwicklungsfelder

- Weiterentwicklung Alterstraumatologie
- Rezertifizierung Wirbelsäulenzentrum und überregionales Traumazentrum